

Kindergarten Notzing erhält Ökokids-Auszeichnung



Der Kindergarten Notzing ist mit dem Zertifikat „ÖkoKids“ ausgezeichnet worden. Einrichtungen, welche sich mit dem Thema Umwelt und Nachhaltigkeit auseinandersetzen, werden vom Bayerischen Umwelt- und Verbraucherministerium, vom Familienministerium und Landesverband für Vogelschutz besonders ausgezeichnet.

Im Kindergarten Notzing gehen alle gerne in die Natur, sind kleine und große Entdecker und legen viel Wert auf einen rücksichtsvollen Umgang mit ih-

rer Umwelt. Deshalb wird auch der Weg zu mehr Nachhaltigkeit im Kindergarten gegangen. Über ihren neuen Kompost haben sie sich sehr gefreut. Sie verwerten ihre Gartenabfälle selbst. Dabei gibt es so viel zu entdecken! Was passiert mit den faulen Äpfeln, Laub und all dem Unrat aus dem Garten im Kompost?

Warum fühlen sich dort so viele Regenwürmer besonders wohl? Wie lange dauert es, bis der Kompost wiederverwendet werden kann und für was ist er nützlich? Mit all diesen Fragen haben sich die Kinder im ver-

gangenen Jahr beschäftigt und viel beobachtet.

Mit Geduld und etwas Pflege konnten sie nach einiger Wartezeit schon den ersten nährstoffreichen Naturdünger nutzen und Sonnenblumen anpflanzen, Kräuter säen sowie das Hochbeet damit neu anle-

gen. Das war richtig spannend und es gab mehr zu entdecken, als man im ersten Moment für möglich halten könnte. Alle freuen sich schon auf die nächste Anpflanzzeit und eine erfolgreiche Ernte. ■

Artikel und Foto: OKU

St. Martin reitet im Nebel Martinsfest der Kindergarten-Kinder im Zehmerhof

Keine Pferde, die über Hindernisse sprangen, sondern viele Kinder mit ihren bunten Laternen bevölkerten am Abend des 11. November den Springplatz des Zehmerhofs in Aufkirchen. An diesem Tag feierten die Kindergartenkinder nämlich ihr Martinsfest. Eine Bläsergruppe spielte und die

Kinder sangen dazu „Laterne, Laterne...“, „St. Martin ritt durch Schnee und Wind...“ und viele andere altbekannte Martinslieder.

Doch plötzlich geschah etwas Geheimnisvolles: Aus dem dichten Nebel tauchte ein Pferd mit leuchtender Mähne auf und im Sattel saß höchst-

persönlich der heilige Martin, angetan mit seinem roten Umhang. Er ritt zu dem Bettler, der frierend in der Kälte stand und teilte seinen Mantel mit ihm, wie es die Martinslegende erzählt. Ehe er wieder davonritt, erfreuten die Kinder Pferd und Reiter(in) noch mit Martins- und Laternenliedern und danach zogen Kinder und Erzieherinnen zum Kinderhaus Aufkirchen. Dort wärmten sich alle am Lagerfeuer wieder auf und bekamen Martinsgänse, die zur Erinnerung an die Martinsgeschichte für sie gebacken wurden.

Leider konnten die Eltern wegen der aktuellen Corona-Lage diese stimmungsvolle Fei-

er nicht gemeinsam mit ihren Kindern erleben. Aber ganz bestimmt erzählten die Mädchen und Buben aufgeregt davon, als sie von den Mamas und Papas gegen 18.30 Uhr wieder abgeholt wurden.

Dass dieses Fest trotz Corona (und unter Einhaltung aller Regeln) so gut ablaufen konnte, war vor allem dem Reiterhof Zehmer zu verdanken. Der hatte nicht nur den Springplatz zur Verfügung gestellt und beleuchtet, sondern sogar angeboten, dass bei Regen alles in der Reithalle stattfinden könnte. Dass die Stute „Stella“ und ihre Reiterin Laura so geduldig „mitgespielt“ hatten, ist natürlich auch ein großes Dankeschön wert. ■

Die Martinslegende – eindrucksvoll dargestellt für die Kinder vom Kinderhaus Aufkirchen

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Foto: OKU

